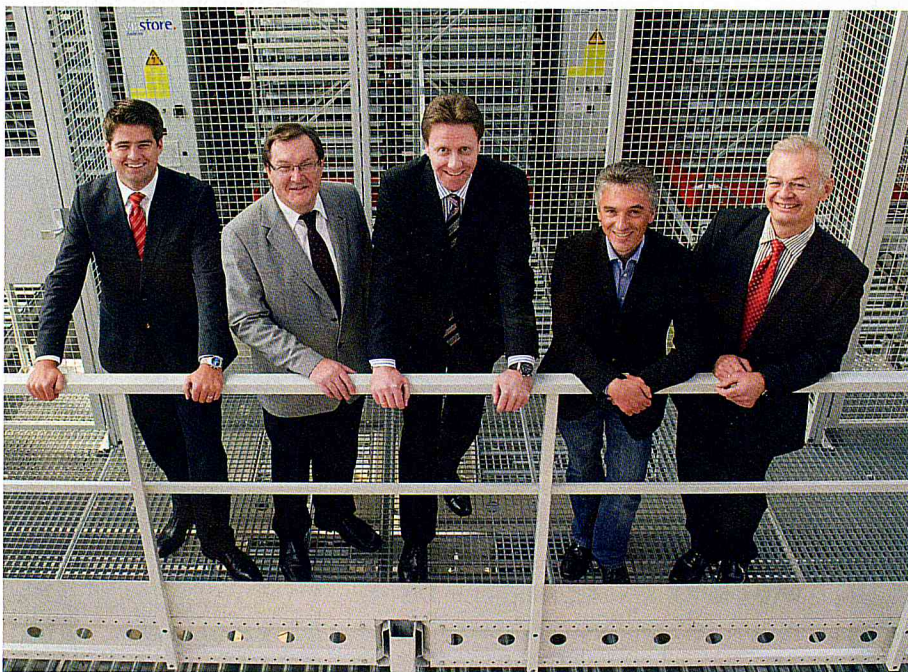


Informatives Treffen

Der Presseabend, der alljährlich von viastore systems im Spätherbst ausgerichtet wird, ist immer eine Veranstaltung mit vielen interessanten Informationen. So war denn das Treffen auch sehr gut frequentiert.



◀ Projektpartner (von links): Philipp Hahn-Woernle (viastore), Lothar Hofmann (Wieland), Stephan Opel (HDE), Stefan Kammerer (HDE), Hans-Peter Reisch (Locom)

➔ „Die Finanz- oder Wirtschaftskrise ist auch in diesem Jahr allgegenwärtig – zumindest ihre Auswirkungen. Im vergangenen Jahr gab es das Rennen um die schlechtesten Nachrichten, in diesem Jahr scheint es umgekehrt zu sein. Auch bei nüchterner Betrachtung: Es geht aufwärts.“ Das waren die einleitenden Worte von Christoph Hahn-Woernle, Geschäftsführender Gesellschafter der viastore systems GmbH in Stuttgart und bekannt dafür, dass er fundierten Klartext spricht und schreibt. Nach seiner Feststellung, dass man in Deutschland Vieles richtig gemacht habe, stellte der Firmenchef die Frage: „Wo aber liegen die Gefahren? Die USA sind als der große Schrittmacher ausgefallen. Bei der letzten Wahl haben sämtliche Parteien die alten Zustände wieder heraufbeschworen.“ Zudem kranke die Eurozone, meinte Hahn-Woernle: „Griechenland ist noch lange nicht über dem Berg. Was in Irland, Portugal und Spanien noch auf uns zukommt, wissen wir nicht. Wer die derzeitigen Schwankungen des Euro beobachtet, kann unschwer erkennen, dass der Rest der Welt nicht das volle

Vertrauen in unsere Währung hat.“ Dann verwies der Manager auf China. Das Reich der Mitte stehe wirtschaftlich, sozial und währungspolitisch vor großen Herausforderungen. Je nachdem, wie hier die Lösungen aussehen, könne dies erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben.

Vorsichtiger Optimismus Die viastore systems GmbH ist ein internationaler Lieferant von schlüsselfertigen Intralogistik-Anlagen. Das von dem Unternehmen entwickelte Lagerverwaltungssystem viadat schafft eine durchgängige Software-Architektur. Darüber hinaus ist das Unternehmen so genannter SAP Special Expertise Partner Supply Chain Execution. Bei diesem Portfolio ist es plausibel, dass Christoph Hahn-Woernle darauf hinwies, „dass die Anbieter von automatischen Lagersystemen nicht sofort vom Aufschwung profitieren. Denn unser Geschäft ist der Konjunktur immer eine gewisse Zeitspanne nachgelagert. Der Abschwung hat uns damals dafür auch nicht ganz so hart getroffen, wie viele andere Unternehmen im Maschinenbau, die um bis zu

80 Prozent abgestürzt sind. Allerdings ist damit auch nicht davon auszugehen, dass wir in vollem Umfang von diesem Aufschwung profitieren werden.“ Dennoch werde man am Aufschwung teilhaben, nämlich dann, wenn bei den Unternehmen die Lagerkapazitäten wieder erschöpft sind, der Lieferdruck zunimmt und die Lieferqualität nicht mehr zufriedenstellend ist.

Vor einem Jahr hatte das Unternehmen prognostiziert, dass man in den kommenden zwölf Monaten nicht mit einer wesentlichen Belegung für unser Geschäft rechnen. Dazu der Geschäftsführer: „Das hat sich bewahrheitet. 2010 erwarten wir für die gesamte viastore-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von knapp 75 Millionen Euro. Das bedeutet einen Zuwachs von 10 Prozent gegenüber 2009. Damit liegen wir auf dem Umsatzniveau von 2007. Hierbei erinnere ich daran, dass der Umsatz 2009 um 30 Prozent gegenüber 2008 zurückgegangen ist. 2009 lagen wir auf der Umsatzgröße von 2006.“ Mehr als die Hälfte des Umsatzes generiert das Unternehmen – wie schon in den vergangenen Jahren – im Ausland.

Und wie sieht man bei viastore die Zu-



kunft? „Es sind in Deutschland und international wieder Projekte am Markt, die auch vergabereif sind. Viele der Projekte, die Ende 2008 und im ganzen Jahr 2009 in den Schubladen verschwunden sind, kommen jetzt wieder zum Vorschein“, so Hahn-Woernle. „Aber“, fügt er hinzu, „die wirtschaftlich schwierige Situation ist für unsere Branche – zumindest für die Automatiklager – 2010 noch nicht vorbei. Die Lage hat sich gegenüber 2009 allerdings stabilisiert. Für 2011 erwarten wir eine weitere Verbesserung in Umsatz und Auftragseingang.“

Neues Zentrallager bei Wieland Nach diesen Wirtschaftsinformationen kam man bei der Veranstaltung zum praxisorientierten Teil. Recht ausführlich wurde das neue Intralogistik-Outsourcing-Projekt für Wieland Electric GmbH, Bamberg, vorgestellt. Wieland sieht darin die Chance, bessere Lieferleistungen zu günstigeren Kosten verwirklichen zu können. Innerhalb eines Jahres hat das Unternehmen daher seine gesamte Logistik in einem neuen Logistikzentrum zusammengefasst, das von der HDE Logistik GmbH realisiert und betrieben wird.

Rund 100 000 Artikel hatte der Leiter Einkauf und Logistik, Lothar Hofmann, beim Bamberger Unternehmen, einem führenden Hersteller elektrischer Verbindungssysteme und Automatisierungstechnik, zu verwalten. Die Lagerbestände umfassen Fertigteile für den Versand, Rohstoffe wie Kunststoffgranulate oder Metall-Coils für die Fertigung und Halbfertigteile, die zwischen verschiedenen Fertigungsstufen zwischengelagert werden müssen. Aus ihnen werden insgesamt

weit mehr als 20 000 Komponenten für die Industrieautomation, die Gebäudeinstallation und die Elektronik hergestellt. „Wir hatten vor zehn, fünfzehn Jahren ganz klare Abläufe in unserer Logistik“, sagt Lothar Hofmann. „Doch im Lauf der Jahre hat sich das durch neue Produkte und ein stetiges Wachstum unseres Unternehmens immer mehr verändert. Im Materialfluss ging es am Ende kreuz und quer.“ Daher fiel 2009 die Entscheidung nicht schwer, die gesamte Logistik in einem neuen Zentrallager zusammenzufassen.

Outsourcing rechnet sich Doch die Kernkompetenzen von Wieland liegen nicht in der Logistik, sondern in der Produktion.

„Daher erörterten wir die Möglichkeit, unsere Logistik komplett auszulagern.“ Bevor die

Entscheidung dazu fiel, stellte Wieland zunächst einmal umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnungen an: „Das Entscheidende beim Outsourcing ist die Investition: Wie beim Auto-Leasing muss man das Lager nicht kaufen, sondern die Investition wird durch die Zahlung einer monatlichen Rate gestreckt. Das rechnet sich für uns.“

Im August 2009 stellte Wieland ein Projektteam zusammen. Mit dabei waren Mitarbeiter aus Fertigung, Qualitätskontrolle, Controlling und Logistik. Innerhalb eines Monats hat dieses Team alle Vorgänge in den verschiedenen Lagerorten erfasst und aufgezeichnet. Das bildete die Grundlage für eine Ausschreibung: Insgesamt 15 Logistikdienstleister erhielten dieses Paket, um ein Angebot für die Logistikleistungen zu unterbreiten. So auch HDE. „Wir ha-

„In Deutschland wurde Vieles richtig gemacht“

◀◀ Das manuelle Palettenlager bietet 7 000 Stellplätze

◀ Der Materialfluss funktioniert reibungslos durch die Anbindung des WMS viadat an das Wieland-SAP-System

Die innovativsten Lösungen auf der innovativsten Messe.



Freigelände, Pavillon 33 und 34

Überzeugen Sie sich direkt von den Komplettlösungen für die komplette Intralogistik. Die Messe-Mannschaft des Jungheinrich-Direktvertriebs freut sich auf Ihren Besuch.

JUNGHEINRICH
Das lohnt sich.

2-6 May
CeMAT 2011
HANNOVER • GERMANY
The world's leading fair for intralogistics.



ben von Anfang an gesagt: Wenn wir dieses Projekt mit einer Gesamtinvestition von 3,6 Millionen Euro für beide Partner zum Erfolg führen wollen, müssen wir in der Lage sein, die Prozesse bei Wieland zu verstehen“, sagt Stephan Opel, Geschäftsführer der HDE Logistik. Entsprechend gewappnet bereitete seine Mannschaft das Angebot an Wieland akribisch vor: „Das A und O eines erfolgreichen Logistik-Outsourcings ist eine belastbare Kalkulation.“ HDE band bereits im Vorfeld der Ausschreibung Hans-Peter Reisch in das Projekt mit ein. Reisch ist Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft Locom Consulting und hat mehr als 25 Jahre Beratungserfahrung für Outsourcing, Kontraktlogistik und Lagerplanung.

Nach intensiver Istaufnahme, der Hinzunahme von viastore in einer frühen Phase und nach Erarbeitung unterschiedlicher Lagervarianten legte HDE ein fundiertes Angebot vor und erhielt den Zuschlag für das neue Zentrallager von Wieland. Um ein reibungsloses Ineinandergreifen der Gewerke sicherzustellen, übertrug HDE die Realisierung des Lagers an viastore in Generalunternehmenschaft. Projektmanager war Philipp Hahn-Woernle, der Sohn des Firmenchefs.

„Auch bei nüchterner Betrachtung: Es geht aufwärts“

Christoph Hahn-Woernle



Fünf Lagerbereiche Das neue Logistikzentrum besteht aus fünf verschiedenen Lagerbereichen: Die größere Halle beherbergt ein Blocklager, ein manuelles Palettenlager mit 7 000 Stellplätzen und das automatische, doppelte tiefe Kleinteilelager (AKL). Letzteres bietet in fünf Gassen Platz für 58 100 Behälter, die mit viaspeed-Regalbediengeräten von viastore ein- und ausgelagert werden. Über eine Fördertechnik werden die 600 x 400 mm großen Behälter in die kleinere, direkt angrenzende Halle transportiert. Hier stehen zehn Stichbahnen mit Pick- und Pack-Arbeitsplätzen für die Ein- und Auslagerung der Artikel aus dem AKL zur Verfügung. Halb- und Normteile liegen hierbei lose in den Kästen und werden von der Fertigung

gewöhnlich behälterweise angefordert. Fertigwaren liegen dagegen in Kartons verpackt in den Behältern.

Das gesamte Logistikzentrum wird von einem übergreifenden Warehouse-Management-System gemanagt und gesteuert: Die Standardsoftware viadat beinhaltet Module für das Management von automatischen und konventionellen Lagern und bietet auch ein Staplerleitsystem, das bei dem neuen Wieland-Lager zum Einsatz kommt. Im Verbund mit dem SAP-System von Wieland arbeitet viadat als Black-Box-Lösung: Das heißt, das gesamte Lager wird autark vom Warehouse-Management-System verwaltet und gesteuert. (Dd)

Fotos: viastore, dhf ► www.viastore.com

■ **Vielfältiges Produktspektrum** Ab sofort steht der neue Fachkatalog von Berger in der 16. Auflage zur Verfügung. Auf über 1 200 Seiten präsentiert der Betriebs-einrichter rund 50 000 Produkte für den gewerblichen Bedarf. Viele neue Artikel sind im Programm und kurzfristig verfügbar. Gleichzeitig wurde ein neuer Online-Shop für professionelles und komfortables Internet-Shopping eröffnet.



Neben den Produkten für Betriebs-, Lager- und Büroeinrichtungen erbringt Berger zusätzliche Services und Dienstleistungen. So plant und realisiert

das Unternehmen komplette Lösungen rund um die Lagertechnik mit den Schwerpunkten Mehrgeschoss-Anlagen, Paletten- und Kragarmregale sowie Stahlbau-bühnen. ► www.berger-regale.de

■ **Radsatzsysteme** Die Firma Winkel in Illingen hat Radsatzsysteme im Programm, die universell einsetzbar sind und die Verwendung von standardisierten Antriebskomponenten und Motoren ermöglichen. Alle Radsätze, die für die Lastklassen 1 000, 2 000 und 4 000 kg ausgelegt wurden, sind verzinkt und sehr robust. Wahlweise lieferbar sind Fest- und Loslager-Seite sowie dementsprechende Zubehörteile wie Axialführungen, Abstreifer und Drehmomentstützen. Neben Stahlausführungen sind auch Vulkollanausführungen lieferbar. Passende Laufschiene runden das Programm ab. ► www.winkel.de

